

Herrn Bürgermeister  
Thomas Jurczyk

im Hause

**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**

Im Rat der Kolpingstadt Kerpen  
Jahnplatz 1  
50171 Kerpen  
Tel.: 02237/58394  
Fax: 02237/58121  
b90-gruene@stadt-kerpen.de  
[www.gruene-kerpen.de](http://www.gruene-kerpen.de)  
Bürozeiten Mo-Do: 09:00-12:00

06.01.2026

**Antrag für den Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr am 10.02.2026  
hier: Pilotprojekt Schulwegsicherheit**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir beantragen eine Eruierung und Vorbereitung eines Pilotprojekts „Schulwegsichere Schule“ durchzuführen.

Im Rahmen dessen soll:

1. Kontakt zu Grundschulen im Stadtgebiet aufgenommen werden, um zu ermitteln, welche Schule(n) bereit sind, am Pilotprojekt teilzunehmen.
2. Gemeinsam mit der ausgewählten Schule, der Schulleitung, Elternvertretern sowie externen Partnern (z. B. ADAC, ADFC) ein umfassendes Konzept zur Schulwegsicherung entwickelt werden.
3. Dabei sind alle rechtlich und praktisch möglichen Maßnahmen zu prüfen, insbesondere:
  - Einrichtung sogenannter „Schulstraßen“ (zeitweise oder dauerhafte Sperrungen für den motorisierten Verkehr zu Schulbeginn und Schulende)
  - Einführung bzw. Prüfung von Tempo-30-Zonen oder weiteren verkehrsberuhigenden Maßnahmen im Schulumfeld
  - Verbesserung von Fußgängerüberwegen, Markierungen und Beschilderungen
  - Einbindung von Schülerlotsen und Verkehrshelfern
  - Elternaktionen („Zu Fuß zur Schule“-Initiativen, Laufgemeinschaften, „Walking Bus“)
  - Kooperation mit Ehrenamtlichen, Stadtverwaltung, Ordnungsamt, Polizei und Verkehrsverbänden
4. Eine rechtliche Prüfung der Umsetzbarkeit und Zuständigkeiten insbesondere bei temporären Straßensperrungen, Einrichtung von Schulstraßen und Verkehrslenkungsmaßnahmen soll erfolgen.
5. Nach Abschluss der Konzeptphase sollen Ergebnisse, Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen dem Ausschuss zur weiteren Entscheidung und ggf. stadtweiten Ausweitung des Projekts vorgelegt werden.

Ziel ist es, ein Pilotprojekt als Modell guter Praxis zu entwickeln, das langfristig auf weitere Schulen in Kerpen übertragen werden kann. Durch die Einbindung aller relevanten Akteure – Kinder, Eltern, Schule, Verwaltung und ehrenamtliche Partner – soll ein sicherer, klimafreundlicher und kindgerechter Schulweg ermöglicht und gefördert werden.

## Begründung

Die Sicherheit und Mobilität unserer Kinder sind Grundpfeiler einer zukunftsorientierten und familienfreundlichen Stadt.

In der Kolpingstadt Kerpen besuchen derzeit rund 3.000 Schülerinnen und Schüler die städtischen Grundschulen. Damit sind täglich Kinder im Alter von etwa sechs bis zehn Jahren im Stadtgebiet unterwegs – überwiegend in den morgendlichen und mittäglichen Hauptverkehrszeiten. Diese Altersgruppe ist aufgrund ihrer körperlichen und kognitiven Entwicklung besonders schutzbedürftig im Straßenverkehr und auf eine klare, sichere und gut gestaltete Verkehrsinfrastruktur angewiesen.

Gerade vor Grundschulen kommt es regelmäßig zu gefährlichen Situationen durch Halten und Parken im unmittelbaren Schulumfeld, unübersichtliche Verkehrslagen sowie Konflikte zwischen motorisiertem Verkehr, Fußgängern und Radfahrenden. Diese Situationen werden durch den zunehmenden sogenannten „Elternbringverkehr“ zusätzlich verschärft, obwohl viele Schulwege grundsätzlich fußläufig oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden könnten.

Viele Eltern entscheiden sich aber bewusst dagegen, ihre Kinder selbstständig zur Schule gehen oder fahren zu lassen, da sie ernsthafte Sorgen um deren Sicherheit im Straßenverkehr haben. Diese nachvollziehbaren Bedenken führen häufig dazu, dass Kinder mit dem Auto bis unmittelbar vor das Schulgebäude gebracht werden. Der daraus entstehende Bringverkehr erhöht jedoch paradoxerweise gerade im Schulumfeld die Verkehrsbelastung und das Gefährdungspotenzial für alle Kinder.

Dabei ist der selbstständige Fußweg zur Schule aus pädagogischer, gesundheitlicher und gesellschaftlicher Sicht in besonderem Maße positiv zu bewerten. Kinder, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen, bewegen sich regelmäßig, fördern ihre körperliche Gesundheit und Konzentrationsfähigkeit und entwickeln frühzeitig wichtige Kompetenzen wie Orientierungssinn, Selbstständigkeit und ein verantwortungsbewusstes Verhalten im Straßenverkehr. Darüber hinaus stärkt der gemeinsame Schulweg soziale Kontakte, fördert das Gemeinschaftsgefühl und leistet einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz durch die Reduzierung des motorisierten Verkehrs.

Ein sicher gestalteter Schulweg kann somit nicht nur das Sicherheitsgefühl der Eltern erhöhen, sondern auch dazu beitragen, Kindern langfristig eine eigenständige, gesunde und nachhaltige Mobilität zu ermöglichen.

Eine sichere Umgebung für Kinder auf ihrem Schulweg ist daher nicht nur eine Frage der Verkehrspolitik, sondern auch der gesellschaftlichen Verantwortung.

Um die Verkehrssicherheit, Eigenständigkeit und Umweltfreundlichkeit des Schulwegs zu fördern, soll in Kerpen ein Pilotprojekt „**Schulwegsichere Schule**“ gestartet werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Annika Effertz  
(Co-Fraktionsvorsitzende)

gez. Ruth Donner  
(Co-Fraktionsvorsitzende)

Für die Richtigkeit



Dorine Dickneite  
(Fraktionsmitarbeiterin)